

## Australiens Biotechnologie ist ein Wachstumsmarkt

### Branche profitiert von steigenden Forschungsgeldern

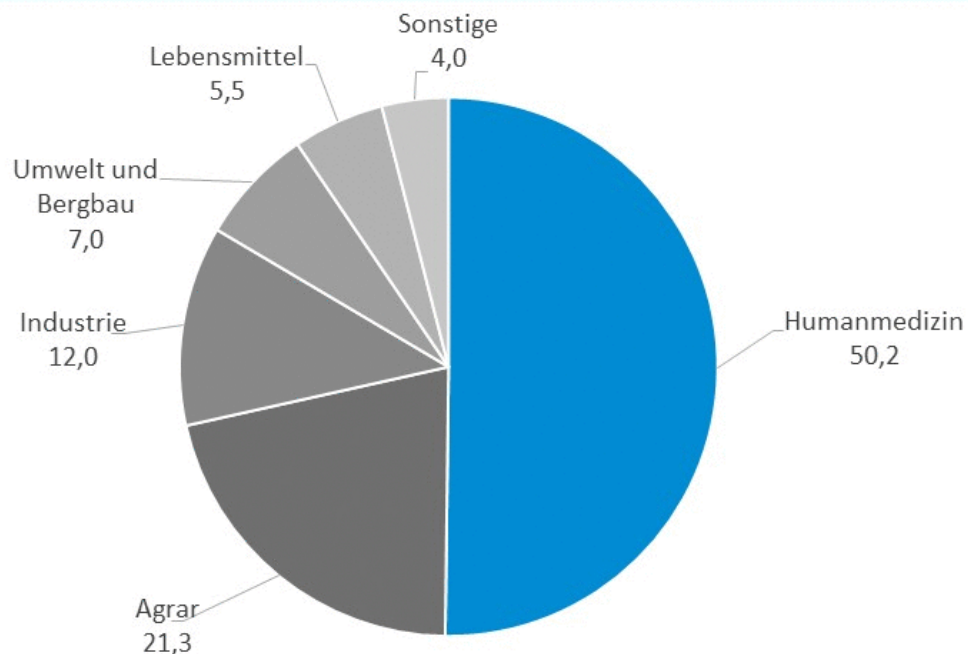
**Sydney (GTAI) - Australien intensiviert die Förderung der Biotechnologie. Dadurch entstehen neue Unternehmen und Laboratorien. Die Nachfrage nach Laborausstattung wird steigen.**

25.11.2019

Die Biotechnologiebranche in Australien erfreut sich guter Wachstumsaussichten. Im australischen Finanzjahr 2018/19 (Juni bis Juli) erreichte sie nach Schätzungen von IBIS World ein Marktvolumen von umgerechnet 5,8 Milliarden US-Dollar (US\$; rund 7,7 Milliarden Australische Dollar / \$A; Wechselkurs im Jahresdurchschnitt 2018: 1 \$A = 0,7479 US\$). Dies bedeutet in Landeswährung ein Plus von 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. In den nächsten fünf Jahren wird ein durchschnittliches Wachstum von 3,2 Prozent prognostiziert. Damit dürfte der Branchenumsatz 2023/24 in Australischen Dollar die 9-Milliarden-Marke erreichen.

Auch die Anzahl der aktiven Biotechnologieunternehmen in Australien wächst stetig. Mittlerweile sind es rund 550; noch 2015/16 waren es 500. Hinzukommen zahlreiche staatliche und universitäre Forschungseinrichtungen. Dabei fokussiert sich Australiens Biotechnologiebranche auf ihre Stärken in der medizinischen und landwirtschaftlichen Forschung. Die Entwicklung von humanmedizinischen Produkten ist mit Abstand das wichtigste Marktsegment.

### Marktsegmentierung der australischen Biotechnologie (2018/19, Anteile in %)



Quelle: Ibis World

### Start-ups und internationale Ansiedlungen bereichern den Sektor

Im Bereich der Humanmedizin trägt eine lebendige Start-up-Szene zur wachsenden Anzahl an Biotechnologieunternehmen bei. Die universitäre Forschung in Australien genießt einen sehr guten Ruf. So rangiert die Monash University in Melbourne im QS Ranking für pharmazeutische Forschung auf dem weltweit dritten Rang - hinter den Universitäten Oxford (Vereinigtes Königreich) und Harvard (USA). Im Bereich Medizin schaffen es die University of Melbourne und die University of Sydney unter die Top 20.

Inkubationsfonds wie BioCurate in Melbourne sorgen für eine bessere Kommerzialisierung der biomedizinischen Forschung. BioCurate ist von den Trägern (unter anderem Monash University, University of Melbourne) mit 80 Millionen \$A (rund 60 Millionen US\$) ausgestattet und konnte 2018 in einer ersten Tranche neun Projekte auf den Weg bringen. Auch Life Sciences Queensland setzt mit LS Catalyst einen Venture Fonds auf.

Einen wichtigen Beitrag zur Entstehung neuer Biotechnologieunternehmen leistet der Biomedical Translation Fund der nationalen Regierung in Canberra. Bis Ende September 2019 konnten bereits 19 Biotech-Start-ups von einer Förderung des mit 500 Millionen \$A (rund 374 Millionen US\$) dotierten Fonds profitieren.

"Auch internationale Biotechnologiefirmen zieht es verstärkt nach Australien, insbesondere aus den USA", berichtet Julie-Anne White vom BioMelbourne Network im Gespräch mit Germany Trade & Invest. So entschied sich Anfang 2019 beispielsweise die US-amerikanische Praxis Precision Medicines für Melbourne als Hauptsitz in der Region Asien-Pazifik. Zusammen mit einem neuen Forschungslabor sollen über 100 Mitarbeiter in Melbourne beschäftigt werden.

### Australien ist beliebter Standort für klinische Studien

Australien punktet bei internationalen Biotech-Firmen unter anderem mit attraktiven Rahmenbedingungen für die Durchführung von klinischen Studien. "Die Kosten sind oft deutlich geringer als an anderen Standorten, wobei die Ergebnisse von in Australien durchgeführten Studien in den USA und Europa anerkannt werden", so White. Zur hohen Kosteneffizienz trägt die R&D Tax Incentive bei, in deren Rahmen Unternehmen 38,5 Prozent der Kosten von Forschungsprojekten und klinischen Studien erstattet bekommen. Für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 20 Millionen \$A (rund 15 Millionen US\$) liegt die Förderung sogar bei 43,5 Prozent.

Unternehmen, die keinen zu versteuernden Gewinn aufweisen, bekommen die Förderung direkt ausbezahlt. Klinische Studien in Australien können dadurch bis zu 60 Prozent weniger kosten als in den USA. Branchenvertreter wie der Verband AusBiotech sprechen sich deshalb vehement gegen Überlegungen der Regierung aus, die maximale Fördersumme der R&D Tax Incentive auf 4 Millionen \$A (rund 3 Millionen US\$) zu deckeln.

Bei der Regulierung bemüht sich Australien ebenfalls um ein gutes Umfeld. Im Rahmen des Clinical Trial Notification Scheme (CTN) können Zulassungen in nur vier bis acht Wochen erteilt werden. Insgesamt wurden 2018 über 1.800 neue klinische Studien gestartet. Dabei ist Australien auch für deutsche Unternehmen ein beliebter Standort. So hatte beispielsweise Bayer 2019 über 40 klinische Studien in Australien laufen.

### Regierung steigert die Forschungsausgaben

Zudem profitiert die Biotech-Branche in Australien von steigenden Forschungsgeldern. Ein wichtiges Instrument ist dabei der Medical Research Future Fund (MRFF). Dieser Staatsfonds wird von der australischen Regierung bis 2021 mit 20 Milliarden \$A (rund 15 Milliarden US\$) kapitalisiert. Die erwirtschaftete Dividende wird zur Förderung von Forschungsaktivitäten verwendet. Langfristig sollen rund 650 Millionen \$A (rund 486 Millionen US\$) pro Jahr zur Verfügung stehen.

Im Rahmen des MRFF wurde bereits eine Reihe von Programmen für die Biotechnologie aufgesetzt, die öffentlichen und privaten Einrichtungen offen stehen. Dazu zählen Biomed Tech Horizons (BMTH) und Biomedical Translation Bridge (BTB) für die Förderung junger Unternehmen. Zudem wird die Genomics Health Futures Mission (500 Millionen \$A beziehungsweise 374 Millionen US\$) vorbereitet. Das wachsende Feld der Stammzellenforschung wird mit 150 Mil-

## AUSTRALIENS BIOTECHNOLOGIE IST EIN WACHSTUMSMARKT

lionen \$A (rund 112 Millionen US\$) gefördert. Die Anzahl der in der regenerativen Medizin tätigen Forschungseinrichtungen ist in den vergangenen zwei Jahren bereits deutlich von 30 auf über 45 gestiegen.

Auch die Mittel für den National Health and Medical Research Council (NHMRC) werden aufgestockt. Dieser kann im Finanzjahr 2019/20 rund 843 Millionen \$A (rund 631 Millionen US\$) an Fördergeldern für die medizinische Forschung vergeben. Bis 2022/23 wird dieser Betrag um durchschnittlich 1,6 Prozent pro Jahr ansteigen.

### Neue Biotech-Labore geplant

Gestärkt wird die australische Biotechnologiebranche durch den Ausbau der Forschungsinfrastruktur. So entsteht in Melbourne für rund 80 Millionen US\$ das Peter Mac Centre of Excellence in Cellular Immunotherapy, welches eine CAR-T-Zell-Therapie ermöglichen wird. In Adelaide werden 60 Millionen US\$ in den Bau des South Australian immuno-GENomics Cancer Centre (SAiGEN) investiert, welches in die Adelaide BioMed City eingebettet ist. Für weitere 225 Millionen US\$ entsteht dort bis 2021 zudem ein neues Labor für das South Australian Health and Medical Research Institute, das auch private Biotech-Firmen beherbergen soll.

Das größte australische Biotechnologieunternehmen CSL errichtet in Melbourne bis 2024 ein neues Hauptquartier mit einem neunstöckigen Laboratorium. Das 560 Millionen US\$ teure Gebäude befindet sich im Parkville Biomedical Precinct, welcher aus über 40 privaten und öffentlichen Einrichtungen besteht. Die Regierung des Bundesstaates Victoria arbeitet derzeit an Plänen für einen weiteren Ausbau des Clusters.

### Laborausrüstung wird fast vollständig importiert

Das Wachstum in der australischen Biotechnologie steigert die Zulieferchancen für wissenschaftliche Ausrüstung und Labortechnik. Die Ausstattung der australischen Labore muss zu etwa 90 Prozent importiert werden.

### Einfuhr ausgewählter Laborausrüstung nach Australien (in Mio. US\$)

HS-Code	Produktbezeichnung	2017	2018	davon aus Deutschland 2018
3822	Reagenzien	406,4	401,8	65,4
7017	Glaswaren für Laboratorien	11,0	11,7	4,1
8419.40	Destillierapparate	12,3	7,1	0,8
9016	Waagen (Empfindlichkeit	2,5	2,9	0,5
9027	Messgeräte für Laboratorien	502,7	596,9	81,2

Quelle: UN Comtrade

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht und Zoll in Australien können Sie unter <http://www.gtai.de/australien> abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in Asien-Pazifik.


## Mehr zu:

Australien  
Gesundheitswesen, übergreifend  
Branchen

## Kontakt

Annika Pattberg

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 359

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.